



GS Aichwald

Ausarbeitung zum konzeptionellen und personellen Ausbau der Schulsozialarbeit an der Grundschule Aichwald, Beantragung zur Schaffung einer 50%- Stelle (ergänzend zum bisherigen Angebot) --- Februar 2024

Schulsozialarbeit an der GS Aichwald

Im Januar 2023 beginnt Herr Daniel Winter seine Tätigkeit als Leiter des *Jugendhaus Domino* in Aichwald (50%- Stelle) und übernimmt auch die Aufgabe des Schulsozialarbeiters an der Grundschule Aichwald (ebenfalls 50%- Stelle). Er arbeitet sich rasch in die Themen und Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit an der Grundschule ein, unterstützt und bereichert die Arbeit des Lehrerkollegiums an vielen Stellen (von der Einzelfallhilfe bis hin zu klassen-, gruppen- und schulbezogenen Themen, von Interventionen zu Präventionsmaßnahmen). Die Kooperation mit der Schulleitung ist sehr rege und findet im Rahmen von „Jour fixe“-Terminen, fest vereinbarten und auch spontanen Gesprächen regelmäßig und in kurzen Abständen statt; auch an Lehrertreffen bzw. -sitzungen wie der Gesamtlehrerkonferenz nimmt Herr Winter regelmäßig teil und bringt hierbei auch gezielt die Themen und mögliche Weiterentwicklungen der Schulsozialarbeit mit ein.

Im Laufe des Jahres 2023 zeigen sich so verschiedene Themen und Bereiche besonders deutlich in der Dringlichkeit der „Bearbeitung“ und Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit für die Grundschule Aichwald, was auch in Gesprächen mit dem Kreisjugendring Esslingen und der Gemeinde Aichwald, so auch dem „Zielvereinbarungsgespräch“, thematisiert wird.

Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen in der Grundschule Aichwald sind in den letzten Jahren deutlich angestiegen und steigen voraussichtlich auch in den nächsten Jahren weiter an:

Schuljahr 2018/19: 185 Schülerinnen und Schüler

Schuljahr 2019/20: 187 Schülerinnen und Schüler

Schuljahr 2020/21: 192 Schülerinnen und Schüler

Schuljahr 2021/22: 221 Schülerinnen und Schüler

Schuljahr 2022/23: 247 Schülerinnen und Schüler

Schuljahr 2023/24: 261 Schülerinnen und Schüler

Schuljahr 2024/25: voraussichtlich über 270 Schülerinnen und Schüler

Bedarfe und Arbeitsfelder

Mit dem Anstieg der Schülerzahlen erhöhen sich deutlich auch die anteiligen Bedarfe in der **Einzelfallhilfe**, was Interventionen, weiterführende Betreuung und Gespräche (auch stetig wiederkehrend, z.B. wöchentlich, zudem auch Elterngespräche) sowie daraus resultierend **Präventionsangebote**, auch **gruppen- oder klassenbezogen**, notwendig machen kann.

Die „Corona- Jahre“ haben zudem nicht unbedingt zur **Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen** bei Kindern beigetragen, weil es zum Teil einfach an sozialer Interaktion und sozialem Lernen fehlte, was nach wie vor seine Auswirkungen hat.

Auch der Medienkonsum hat bei vielen Kindern tendenziell zugenommen, was sich auch in Unruhe, fehlender Impulskontrolle und der z.T. nicht vorhandenen Fähigkeit und Bereitschaft zeigen kann, eigene – auch unterrichtsfremde oder nicht sozialverträgliche – Interessen zurückzustellen.

Auch **individuelle emotionale und soziale Problemsituationen** treten häufiger auf, in Teilen auch sicherlich ausgehend von schwierigen familiären bzw. „häuslichen“ Situationen.

Am Schulort Schanbach lernen – durch die gestiegenen Schülerzahlen – mittlerweile **zehn Grundschulklassen**, somit ist auch der **Bedarf an klassenbezogenen Angeboten** zum sozialen Lernen deutlich gestiegen (und kann derzeit nicht gänzlich gedeckt werden).

Unter Anleitung, Durchführung oder Begleitung, Reflexion und Weiterentwicklung durch und mit der Schulsozialarbeit, wie beispielsweise **„Buntes Klassengespräch“** oder **„Klassenrat“** wird der „schulische Frieden“ gestützt und es werden im geschützten Rahmen emotionale und soziale Kompetenzen stabilisiert und entwickelt sowie der Zusammenhalt mit Erfolg gefördert.

In Planung ist zudem eine sogenannte **„Streitschlichterausbildung“** durch die Schulsozialarbeit im Laufe des Jahres 2024, deren Ausbau, „Pflege“ und Weiterentwicklung auch weiterer zeitlicher und somit personeller Ressourcen bedarf.

Die hohen „Bedarfe“ am Hauptstandort der Schule in Schanbach machen derzeit einen **Einsatz der Schulsozialarbeit an den Außenstellen in Aichschieß und Aichelberg** kaum möglich, was aber als Entwicklungsziel anzustreben ist und daher ebenfalls zeitlicher, eben personeller Ressourcen bedarf.

Insgesamt ist ebenfalls notwendig, dass „Präsenz“ und einfache **„Präsenzangebote“ für die Kinder – gerade auch in den großen Pausen** (mit nochmals verstärkter kommunikativer, sozialer Interaktion und damit auch Konflikten unter den Kindern) – geschaffen werden kann.

Auch als **Ansprechpartner für die Lehrkräfte ist die Schulsozialarbeit** eine enorm bedeutsame Stelle um **präventiv, proaktiv oder intervenierend** bzw. **reaktiv** zusammenzuarbeiten und Wege zu erörtern und zu erarbeiten, die dem Werdegang der Kinder – auch im Hinblick auf den schulischen Erfolg, aber vor allem auf die Lebenssituation insgesamt – im Sinne eines **„Hilfeplans“** förderlich ist und somit als Weichenstellung dient.

Im Sinne der beschriebenen aktuellen Situation und der Entwicklungen, zu denen wir einen passgenauen Ausbau der Schulsozialarbeit in Aichwald anstreben, beantragt die Grundschule Aichwald hiermit den **Ausbau dieser Schulsozialarbeit um eine weitere 50%- Stelle**.

Dies erscheint auf Grund der beschriebenen Bedingungen mit den gestiegenen und steigenden Schüler- und Klassenzahlen sowie für die Besonderheit der Grundschule Aichwald mit drei Schulstandorten als passgenaue und sehr wichtige Weiterentwicklung.

Es müsste im Falle der Bewilligung eine 50%- Stelle ausgeschrieben werden, da Herr Winter bereits eine 100%- Stelle innehat und somit nicht „aufstocken“ kann.

Die Schaffung der **50%- Stelle** würde auch bedeuten, dass eine **Förderung durch den KVJS und den Landkreis möglich** wären, 50% sind hierfür das „Minimum“.

Die 50% der Schulsozialarbeitstätigkeit von Herrn Winter und die angestrebten 50%, die hinzukommen würden, böten auch den **Vorteil**, dass beispielsweise **parallel an Schulvormittagen Pausenangebote** geschaffen und durchgeführt werden könnten.

Zudem könnten so auch **weitere Plätze für Ferienangebote** geschaffen werden und zur Verfügung stehen.

Bei Bedarf wäre zudem die Möglichkeit gegeben, **zu zweit größere Klassen-, Stufen- oder Schulprojekte** zu planen und zu realisieren.

Mit bestem Dank für all den Einsatz und die Schaffung sehr guter Schul- und Lernbedingungen danke ich im Namen der Schulgemeinschaft herzlich.

Gezeichnet:



Schulleiter Jörn Pachner

Aichwald, 8.2.2024